

**Rübenrodegemeinschaft Laa/Thaya**  
**registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung**

Sitz: 2153 Stronsdorf 29

Geschäftsstelle: Industriestraße 1, 2115 Ernstbrunn

☎ 02576/7016 od. Fax: 02576/7016-10

e-mail: [mittleresweinviertel@maschinenring.at](mailto:mittleresweinviertel@maschinenring.at)

Homepage: [www.maschinenring.at/mittleresweinviertel](http://www.maschinenring.at/mittleresweinviertel)

---

## **Einweihungsfeier – 24. August 2013**



# 1994 – 2013

**Wir starten in die 20. Rodesaison.**

# Auszüge - Gründungsprotokoll 1994:

## PROTOKOLL \*\*\*\*\*

über die am 23. Februar 1994 in Gasthaus Pfundner in  
2153 Stronendorf Nr. 116 abgehaltene Versammlung zur Gründung

der

Bübenrodgenossenschaft Laa a.d.Thaya  
registrierte Genossenschaft  
mit beschränkter Haftung

Beginn der Versammlung um 13.45 Uhr,

Den Vorsitz übernimmt Herr Manfred Schulz.

Als Referenten bzw. Gäste nehmen an der Versammlung teil:

Herr Josef Kölbl, Obmann der BG Laa/Thaya, Herr Johann Denner,  
Obmann des Maschinenring Laa/Thaya und Obldw. Ing. Bern-  
steiner von der Gen. und Rev.Abt. der NGLMB.

Sämtliche Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder erklären die  
Mahlannahme.

Ende der Versammlung: 17.30 Uhr

Geschlossen und gefertigt:

### Vorstand:

Obmann Manfred Schulz

Obmannstellvertreter  
Walter Brenner

Josef Penisch

Gerhard Gillisch

Johannes Denner

Franz Graf

### Aufsichtsrat:

Vorsitzender  
Willibald Böck

Vorsitzenderstellvertreter  
Werner Bohringer

Josef Eigner

Manfred Schulz

Walter Brenner

Josef Penisch

Gerhard Gillisch

Johannes Denner

Franz Graf

Willibald Böck

Werner Bohringer

Josef Eigner



### Ein Blick zurück in die Geschichte:

Am **23. Februar 1994** wurde im Gasthaus Pfundner in Stronsdorf mit großem Weitblick der Grundstein für die Rübenrodegemeinschaft Laa/Thaya gelegt. An diesem Tag unterzeichneten 38 Interessenten die Beitrittserklärung zur Rodegemeinschaft und sind somit als Väter der Gemeinschaft zu bezeichnen.

Ing. Manfred Schulz stand als Gründungsobmann an der Spitze dieser Genossenschaft und führt mit dem Vorstand und Aufsichtsrat mit vollem Engagement die Gemeinschaft. Im ersten Jahr rodeten die vier Stammfahrer (Manfred Schulz, Johannes Stöger, Werner Rohringer, Johannes Denner) mit der Holmer Classic 321 ha.

Bis **1996** stieg die Fläche auf 500 Hektar an.

Da sich **1997** die Fläche auf über 1000 ha verdoppelt hatte, wurde die Holmer Classic gegen zwei neue Holmer Terra Dos getauscht.

**1998** wurde neben einem dritten 6-reihigem Rübenvollernter eine 12-reihige Einzelkornsämaschine angekauft, mit der im Jahr zwischen 200 und 250 ha Rüben angebaut werden.

**1999** wurde ein 7-zinkiger Untergrundlockerer angekauft, der allen Mitgliedern des Maschinenrings Mittleres Weinviertel zur Verfügung steht.

Im Jahr **2002** wurde die Rodegemeinschaft Korneuburg samt der Fahrer Hannes Zehetner, Hermann Wittek, Josef Fetti, Josef Haller und Franz Holzer eingegliedert und eine neue Holmer Terra Dos angekauft.

Die Saison 2002 erwies sich aufgrund der lange anhaltenden Regenfälle als sehr schwierig, v.a. im Gebiet um Wildendürnbach gab es oft kein vor und zurück mehr. Doch Dank dem großen Einsatz des gesamten Fahrerteams und der Hilfe der Mitgliedsbetriebe konnten trotz 159 ha Lohnrodung die Rodearbeiten nur wenige Tage später als geplant beendet werden.

**2003** fasste der Vorstand den Entschluss, die 3 alten Maschinen gegen drei neue Holmer Terra Dos zu tauschen, die am 23. August 2003 in Stronsdorf eingeweiht wurden. Damit steht den 385 Mitgliedern die neueste Technik zur Verfügung.

Ständig steigende Mitgliederzahlen und die somit verbundenen Ernteflächen bewegten den Vorstand im Jahr 2008 die 4 bisherigen Holmer Terra Dos zu verkaufen und in 4 Ropa Euro Tiger zu investieren.

Im Jahr 2009 wurde die 5 Rodemaschine angeliefert und 2011 kam wieder ein neues Gerät zum Maschinenpark der Rübenrodemeinschaft hinzu.

Das Jahr 2013 wird nun wieder ein Meilenstein in der Geschichte der Gemeinschaft. 5 neue Ropa Euro Tiger wurden angekauft und stehen nun mit den beiden anderen Maschinen für die 20. Rodesaison zur Verfügung, in der rund 3.300 Hektar Rüben zu ernten sind.

### Erntemaschinenankauf im Kurzüberblick:

1994 – 1 Holmer Classic

ab 1997 – 2 Holmer Terra Dos

ab 1998 – 3 Holmer Terra Dos

ab 2002 – 4 Holmer Terra Dos

2003 – Tausch von 3 Maschinen (4 Holmer Terra Dos)

2008 – Tausch aller 4 Maschinen (4 Ropa Euro Tiger)

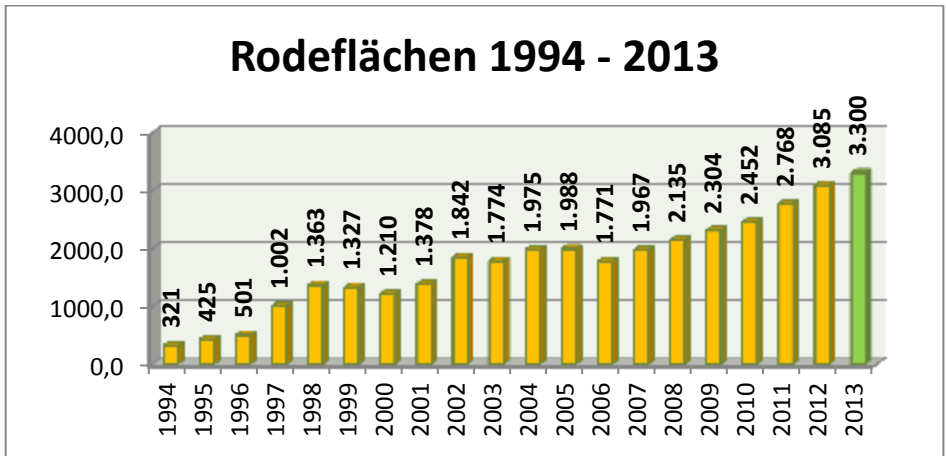
2009 – Anschaffung 5 Rodemaschine

2011 – Anschaffung 6 Rodemaschine

2013 – 7 Ropa Euro Tiger im Einsatz

Zusätzlich stehen in der Genossenschaft fünf 12-reihige Einzelkornsämaschinen zu Verfügung. Mit den Einzelkornsämaschinen wurden 2013 rund 1.500 Hektar Rüben angebaut.

## Entwicklung der Rodeflächen:



### Vorstandsmitglieder 2013:

Obmann LKR Ing. Johannes Denner

Obmann Stv. Michael Kölbl

Vorstand Gerhard Ullisch

Vorstand Johann Paul

Vorstand Leo Denner

Vorstand Werner Plöckl

Vorstand Franz Summerauer

Vorstand Rudolf Lehner

### Aufsichtsrat 2013:

Vorsitzender Akfm. Hannes Zehetner

Vorsitzender Stv. Werner Rohringer

Aufsichtsrat Bernhard Hauer

Aufsichtsrat Jürgen Krickl

Ehrenobmann: LAbg. Ing. Manfred Schulz

## Management der Gemeinschaft:

Agrarteam des Maschinenringes Mittleres Weinviertel:  
Akfm. Roman Winkler, Akfm. Markus Göstl, Rudolf Unger,  
Florian Uhl, Maria Petzina

## Fahrerteam 2013:

<b>Maschine 1</b>	
<b>Denner Johannes</b>	<b>2153 Stronsdorf</b>
Eder Werner	2133 Hagedorf
Krickl Manfred	2154 Altenmarkt
Friedl Franz	2153 Stronsdorf
Schirxl Stefan	2034 Grossharras

<b>Maschine 3</b>	
<b>Krickl Jürgen</b>	<b>2136 Hanfthal</b>
Plöckl Werner	2152 Gnadendorf
Seidl David	2154 Kleinbaumgarten
Pressl Konrad	2152 Zwentendorf

<b>Maschine 5</b>	
<b>Schulz Martin</b>	<b>2152 Zwentendorf</b>
Holzinger Bernd	2152 Zwentendorf
Stockhammer Kurt	2133 Fallbach
Hauser Reinhard	2152 Gnadendorf
Bartl Christian	2164 Wildendürnbach

<b>Maschine 7</b>	
<b>Dersch Erich</b>	<b>2114 Großrußbach</b>
Altenburger Stefan	2114 Großrußbach
Zimmermann Andreas	2114 Großrußbach
Fetti Josef	2111 Mollmannsdorf
Pözlleitner Franz jun	2120 Wolkersdorf

<b>Maschine 2</b>	
<b>Strof Gerhard</b>	<b>2135 Zlabern</b>
Stöger Johannes	2164 Wildendürnbach
Leisser Franz	2164 Neuruppersdorf
Lanz Christoph	2164 Wildendürnbach
Strof Gerhard jun.	2135 Zlabern

<b>Maschine 4</b>	
<b>Zehetner Hannes</b>	<b>2100 Stetten</b>
Haller Josef jun.	2003 Leitersdorf
Diewald Peter	2115 Simonsfeld
Paul Marcus	2111 Harmannsd.-Rückersd.
Krapf Sebastian	2115 Simonsfeld

<b>Maschine 6</b>	
<b>Hofmann Karl</b>	<b>2152 Röhrabrunn</b>
Schild Christoph	2064 Wulzeshofen
Ullisch Stefan	2133 Hagenberg
Kronberger Lukas	2153 Patzenthal

## Abfuhrorganisation:

Ein großes Dankeschön gilt auch allen Abfuhrorganisatoren für die gute Zusammenarbeit und die Flexibilität bei der Einteilung.



## Blitzlichter aus dem Gemeinschaftsleben:



1998 – 3 Holmer Terra Dos im Einsatz







1999 - Fahrerteam



Zuckerrübenanbau

# Bis zu 30 Hektar Tagesleistung



Wie Weinviertler Bauern den Zuckerrübenanbau mit einer zwölfreihigen Sämaschine gemeinschaftlich organisieren



Karl Heger (l.) und Karl Hofmann (2.v.r.) sind die Fahrer der Anbaugemeinschaft. MR-Geschäftsführer Markus Göstl (2.v.l.) und RRG-Obmann Manfred Schulz (r.) organisieren den Einsatz

**W**enn alles passt, dann schaffen wir bis zu 30 Hektar pro Tag“, berichtet Karl Heger, Landwirt in Hagenberg bei Mittelbach. Heger und sein Kollege Karl Hofmann aus Röhrbrunn sind die beiden Fahrer, die während der Anbausaison mit der zwölfreihigen Rübensämaschine der Rübenrodegemeinschaft Laas a.d. Thaya unterwegs sind. In acht bis neun Tagen

bauen die beiden rund 200 ha Zuckerrüben an. Das sind im Schnitt immerhin 20 bis 25 ha pro Tag oder rund 2 ha pro Stunde. Rund 50 Betriebe lassen ihren Rübenanbau bereits über die Anbaugemeinschaft erledigen.

## Aus Rübenrodegemeinschaft entstanden

„Entstanden ist das Projekt mit der gemeinsamen Sämaschine aus der Rübenro-

degemeinschaft“, erklärt Manfred Schulz aus Zwentendorf bei Mistelbach. Als Obmann der Organisation war er auch die treibende Kraft für die Gemeinschaftssämaschine. „Meine alte sechsreihige Maschine war nach dem Anbau im Jahr 1997 am Ende und für die Neuinvestition habe ich in unserer Rodegemeinschaft weitere Interessenten für den gemeinschaftlichen Anbau gesucht“, erinnert sich Schulz. Sein Ziel war: Mit einer schlagkräftigen Maschine den Anbau zumindest zum gel-

16 top Journal 5/2000



2000 - Fahrerteam







2000 – Fahrerbesprechung, Datenauswertung





**2002 – feuchte Bodenverhältnisse wurden zum Problem**





**2003 – Hannes Denner übernimmt Maschinen in Stronsdorf**





# 1.500ster Terra DOS nach Laa

## Selbstfahrender, sechsreihiger Rübenvollernter

Der 1.500ste selbstfahrende, sechsreihige Rübenvollernter der Fa. Holmer, BRD, wurde kürzlich an die Rodgemeinschaft Laa an der Thaya des Maschineringes Mittleres Weinviertel übergeben.

Von insgesamt vier Rodern wurden drei durch neue, mit einem Investitionsvolumen von EUR 807.000,- ersetzt. Holmer hat in Österreich einen Marktanteil von über 90 Prozent und 55 Prozent der österreichischen Rübenfläche werden bereits sechsreihig geerntet, so Ing. Wilhelm Hauk vom NÖ Rübenanerbund.

Motiviert vom Maschinering Weinland wurde 1994 im Maschinering Laa eine Rodgemeinschaft mit 47 Mitgliedern und 321 Hektar Erntefläche gegründet. Heute zählt die Gemeinschaft 382 Mitglieder mit einer Rübenfläche von 1.842 Hektar. Der Ring mit seiner



Mit einer Feier wurden die neuen Rübenvollernter eingeweiht.

Foto: Furtner

Geschäftsstelle in Ernstbrunn beschäftigt sechs Mitarbeiter und kooperiert seit 1. Jänner 2003 mit Korneuburg unter Maschinering Mittleres Weinviertel.

Der Agrarbereichsleiter des Ringes Döfln, Markus Göstl managt

die Felddatenerfassung, die Rodplanerstellung, Abrechnung, die Buchhaltung der Gemeinschaft sowie das 22-köpfige Fahrerteam. Zusätzlich stehen den Mitgliedern ein Tiefenlocker und eine zwölfreihige Einzelkonschmaschine zur Verfügung.

Die sechsreihige Ernte ist um 30 Prozent günstiger als bisher, bewirkt ein Hektar in einer Stunde mit höherer Rodqualität. Vorteile, die kein Mitglied mehr missen möchte, so der Obmann des Ringes LKR Ing. Manfred Schütz.

NR Ing. Hermann Gahr, erstmals in Niederösterreich nach seiner Wahl zum Bundesobmann der österreichischen Maschineringe, stellt im Rahmen der Übergabe fest, dass Wachsen und Weichen kein Rezept sei. Der Maschinering hat seinen Mitgliedern Sicherheit in Form von Verlässlichkeit und durch kostengünstige Mechanisierungslösungen zu bieten. Dazu braucht es Mut zur Wahrheit, denn Forderungen alleine seien nicht selb machend. Der Maschinering hat als Agrar-Dienstleister einen hohen Stellenwert im ländlichen Raum erreicht.

Ing. Karl Furtner,  
Referat Technik und Energie

## 2003 – Einweihungsfest – 1500. Holmer übernommen







2003 – Fahrercrew auf Schulung





**2007 – auch im Schnee erprobt**





## Vier neue Rübenvollernter gehen in Laa in Betrieb

2.100 Hektar Fläche wird die Rübenroderegemeinschaft heuer abernten

Mit einem großen Fest wurden die neue Rübenvollernter der Rübenroderegemeinschaft Laa übergeben.

LAA (UP). Obmann LA Manfred Schulz hob die Gründe, die für die Rübenroderegemeinschaft sprechen, hervor: Kostensenkung, Arbeitsentlastung, Einsatzsicherheit, Schlagkraft. Um wieder auf dem neuesten Stand der Technik zu sein, wurde heuer im Winter der Beschluss vom Vorstand gefasst, vier neue Ropa Euro Tiger in der



Die Roderegemeinschaft Laa existiert seit 15 Jahren. Foto: Maschinenring  
Genossenschaft anzukaufen. Die Gemeinschaft wurde 1993 gegründet. Sie

426 Mitgliedsbetriebe, die nun schon seit 15 Jahren ihre Zuckerrüben gemeinschaftlich roden lassen. Fast 2.100 Hektar Rübenfläche wird die Gemeinschaft im heurigen Jahr mit den vier Maschinen abernten. Die Hektarleistung der Vollernter beträgt 0,8 – 1,3 ha pro Stunde (je nach Witterung und Bodenverhältnissen). Anschaffungswert: € 380.000 pro Maschine. Nutzungsdauer: 7 Jahre (Manteltausch erfolgt in der Regel 4-5 Jahre).

**Zuckerrübenerte**

### Vier neue Ropa-Roder für die Roderegemeinschaft Laa/Thaya

Kornan Winkler, Manfred Schulz, Ropa-Vertreter Richard Alzinger, Johannes Donner und Markus Cössl (von links).

Die Rübenroderegemeinschaft Laa an der Thaya hat am Samstag, 6. September, zur Einweihungsfest ihrer vier neuen Ropa Euro Tiger-Zuckerrübenroder eingeladen.

Mit einem Paukenschlag startet die Rübenroderegemeinschaft Laa an der Thaya in die neue Rodereaison. Die Gemeinschaft wechset die angetamte Rodemarine und

Eintrag auf Maschinen der Marke Ropa nannte Winkler

- das besser verarbeitete Indaggregat,
- den größten Bunker,
- die bessere Gewachserhaltung aufgrund der druckstabilen Bauweise sowie
- die Erwartung geringerer Reparaturkosten und eines höheren Wiederverkaufswertes.

Die Rodereleistung der Sechserler liegt zwischen 0,8 bis 1,3 Hektar je Stunde





**2008 – Einweihungsfeier mit Schlüsselübergabe**





**2008 – Ersteinsatz der neuen Flotte**



# Mit neuer Technik noch mehr Schlagkraft



Zwei Rüben-Rodegemeinschaften im Weinviertel haben sich für eine neue Erntetechnik entschieden. Was hat es gebracht? Petra Salzbrunn vom MR NÖ-Wien informiert.

Seit der letzten Saison ernten im Weinviertel in zwei Rodegemeinschaften sechs neue Ropa Euro Tiger.

Fotos: <http://goenil.globl.net>

Unser neuer Roder schafft über 1000 m am Stück. Damit erreichen wir noch mehr Schlagkraft“, so Manfred Schulz aus Zwettendorf, Obmann der Rübenrodegemeinschaft Laa/Thaya. „Unsere bisherige Technik hatte zugeeignet. Schließlich haben wir Vergleiche angestellt und uns schlussendlich für eine neue Erntetechnik entschieden.“

Auch in der Rübenrodegemeinschaft Weinviertel hat sich der Vorstand im Vorjahr für einen Wechsel auf die etwa 10 %

teureren Ropa Roder entschieden. Ausschlaggebend dafür war:

■ Die Rodegemeinschaften erhofften sich Vorteile durch den großzügigeren Rodeaggregat-Aufbau bei der Ropa.

■ Auch das größere Bankervolumen sei den Gemeinschaften als Vorteil: Statt bisher 800 m kommen die Maschinen nun je nach Ertrag über 1000 m weit. Dabei kann bei einem Großteil der Felder auf einer Seite abgeladen werden. So werden

weniger Fahrzeuge für die Rübenabfuhr gebraucht.

■ Die dritte Achse bietet eine bessere Gewichtsverteilung. Beim Roden wird der Bunker von hinten beginnend befüllt und die Vorderachse dadurch entlastet. Bei sehr feuchten Bodenverhältnissen ist die Einsinkgefahr damit geringer. Ein eindeutiger Vorteil, um die straffe Zeitplanung einer Gemeinschaftsmaschine auch bei widrigem Wetter einhalten zu können.



**Manfred Schulz aus Zwettendorf, Obmann der Rodegemeinschaft Laa/Thaya:** „Die Entscheidung, dem Familienunternehmen Ropa eine Chance zu geben, ist grundsätzlich die Richtige gewesen. Die letzte Rübenernternte ist tadellos abgelaufen und mit der neuen Technik hat es kaum Probleme gegeben. So konnten wir trotz der hohen Rodefläche von über 530 ha pro Maschine die Ernte rechtzeitig abschließen.“



**Jürgen Krickl aus Hainfthal:** „Der Ropa-Rübenroder ist im Einsatz und bei Wartungsarbeiten sehr bedienerfreundlich. Auch die Leistung der Maschine hat unseren Erwartungen entsprochen. Allerdings war anfangs die Größe der Maschine ein Problem. Wir Fahrer haben uns aber an die Länge gewöhnt. Außerdem ist die Maschine sehr wendig. Aufgrund der hohen Erträge in der letzten Saison war der größere Bunker von Vorteil.“



# RRG Laa/Thaya - LAbg. Manfred Schulz übergibt Führung an Johannes Denner

**VORZEIGEGENOSSENSCHAFT** - Im Jahr 1994 gegründet, hat sich die Rübenroddegemeinschaft Laa an der Thaya zu einer der größten Maschinengemeinschaften in NÖ entwickelt. Für die nächste Saison wird ein fünfter Vollrenter angeschafft.

Johannes Denner, der Maschinenführer der Rübenroddegemeinschaft Laa an der Thaya ist - diese gemeinsame Wechselveranstaltung hat am Mittwoch, 18. Februar 2009, die 12. Generalversammlung der Gemeinschaft organisiert. Geschäftsführer LAbg. Ing. Michael Köhl begrüßte seine Funktionärspartner und überlegte sich den angewandten Obmann, LAbg. Johannes Denner, um sehr gut funktionierenden Unternehmen. Wie gut die Roddegemeinschaft läuft, das hat auch die Geschäftsberichte über das abgelaufene Jahr nicht gezeigt.

**In 425 Betrieben 2135 Hektar Rüben gemäht**

Die Gemeinschaft wurde am 25. Februar 1994 von 38 Mitgliedern, mit großem Wachstum gegründet. Im Laufe der Jahre hat sich die Gemeinschaft stark erweitert, bis heute sind insgesamt über vier von Rago-Karl-Gebrüder bei den mit rund 425 Mitgliedern...



Für die nächste Saison soll ein fünfter Rago zum Einsatz kommen. Die Roddeleiste beträgt insgesamt 2135 Hektar.



Die LAbg. Ernst Waplinger, der neue RRG-Obmann Dr. Michael Köhl, LAbg. Manfred Schulz, RRG-Obmann Ing. Johannes Denner und RRG-Geschäftsführer Alois Werner (links) übergeben den Vorsitz.

• Die gute Organisation und durch den großen Einsatz der Fahrer... Die letzten Jahre hat gezeigt, dass die...  
 standhaftigkeit. Denner dankt Manfred Schulz für dessen Einsatz und für seine Überzeugung in die Gemeinschaft. Auch die Fähigkeit, in der Gruppe zu diskutieren und nicht zu streiten, kommt zu einem...  
 Dipl.-Ing. Ernst Karpfinger, Präsident der Bundesvertretung „Die Rübenbauern“, überreichte bei der Generalversammlung über die Zukunft der Rübenproduktion. Schwerpunkt in neuen Anbauverfahren war das aktuelle Thema Branchenvereinbarung 2009.



Die Rübenroddegemeinschaft Laa/Thaya veranstaltete dieser Tage ihre Generalversammlung. Auch heuer konnte Obmann LAbg. Manfred Schulz auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken. Neben der Bilanz stand der Obmannwechsel im Mittelpunkt der Veranstaltung. Schulz übergab sein Amt an Johannes Denner. Der bisherige Obmann-Stellvertreter wurde mit überragender Stimmenmehrheit gewählt. Zum neuen Obmann-Stellvertreter wurde Michael Köhl aus Wulzeshofen und als neues Vorstandsmitglied Werner Plöck aus Gnadendorf gewählt. Ernst Karpfinger, Präsident „Die Rübenbauern“, referierte bei der Generalversammlung über die Zukunft der Rübenproduktion, wobei er besonders auf die aktuelle Thema Branchenvereinbarung 2009 einging. Im Bild der zum Ehrenobmann ernannte Manfred Schulz (links) mit seinem Nachfolger Obmann Johannes Denner.

Die Profis vom Land

 **Maschinenring**





2010 – ohne schweres Gerät ging gar nichts mehr





**2012/2013 – unsere Fahrer bemühen sich um gute Qualität**

